

Neuer „Kronprinz“ wächst in die Höhe

Auch beim Spatenstich für das Großprojekt sind die Wunsiedler Marktplatz-Kastanien ein Thema. Das Kommunalunternehmen Immobilien investiert 6,4 Millionen Euro.

Von Matthias Bäumler

Wunsiedel – Ein wenig trotzig ist Bürgermeister Karl-Willi Beck, als er am Freitagvormittag zum Spatenstich für das Megaprojekt „Geschäfts- und Wohnhaus Kronprinz“ schreitet. Klar bezeichnet er den Tag als einen guten für die Stadt Wunsiedel. Immerhin soll das Projekt nicht weniger als eine Initialzündung für die Belebung der Innenstadt sein. Und doch rutscht dem Stadtoberhaupt auch ein Nachsatz heraus, dessen Sinn wohl nur wenige Anwesende verstanden haben. „Auch wenn manche meinen, dass auch gestern ein guter Tag gewesen sei.“ Damit spielte er auf die Stadtratssitzung vom Donnerstagabend an, in der er nach einer zweieinhalbstündigen Debatte einen brisanten Antrag zurückzog, der unter anderem vorsah, fünf Marktplatzkastanien zu fällen. Die Mehrheit im Stadtrat – darunter auch Gertraud Sturm von der CSU – hatte sich gegen das Vorhaben ausgesprochen. In der Bevölkerung wird mittlerweile ob der ausufernden Diskussion von einem „Kastanienstadl“ gesprochen. Der Bürgermeister fand dies noch am Freitag bei dem eigentlich freudigen Anlass wenig lustig. „Stillstand ist nicht das Thema für Wunsiedel. Auch wenn es gestern für den Marktplatz noch keine Entscheidung gab“, sagte er auch an Regierun

präsidentsin Heidrun Piwernetz ge wandt.

Doch dann besann er sich auf das im Herzen der Stadt entstehende „Wohn- und Geschäftshaus Kronprinz“, das Ende 2018 fertig sein soll. Wunsiedel arbeite an einer positiven Veränderung. Deshalb sei es wichtig, dass die Stadt sich nicht nur auf den öffentlichen Raum beschränke. Nein, sie müsse Farbe bekennen und anpacken, wenn es gelte, die Bausubstanz in der Innenstadt positiv zu



Reichlich Sand haben die Ehrengäste beim Spatenstich bewegt (von links): Bauleiter Johannes Klose vom Architekturbüro Kuchenreuther, Hans Blüml vom Sparkassenvorstand, stellvertretender Landrat Roland Schöffel, Sparkassenvorstandsvorsitzender Andreas Pöhlmann, Werner Weiß vom Bauunternehmen Roth, Bürgermeister Karl-Willi Beck, Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz und der Vorstand des Kommunalunternehmens Wun-Immobilien, Uwe Heidel.

verändern, fasste er seine Philosophie in Worte. „Wir schauen eben nicht zu, wie die Dinge vor sich hindümpeln, sondern packen mutig zu, wenn die Kräfte des Marktes noch nicht soweit sind, dass derartige Entwicklungen von selbst funktionieren.“ Er verhehlte nicht, dass dieser

„Wir schauen eben nicht zu, wie die Dinge vor sich hindümpeln, sondern packen mutig zu.“

Bürgermeister Karl-Willi Beck

Ansatz eine Übergangslösung sei.

Auch auf das geschichtsträchtige einstige Hotel „Kronprinz“ blickte Beck zurück. „Wir transformieren mit diesem Spatenstich die ehemals beste gastronomische Adresse der Stadt zur besten Geschäftsadresse.“

Etwas weniger theorielastig sprach der Vorstand des Kommunalunternehmens Immobilien, Uwe Heidel. „Herr Bürgermeister, Sie haben mal gesagt, Sie wollen Kräne sehen. Und nun stehen in Wunsiedel gleich vier,

zwei davon auf unserer Baustelle“, sagte er zu Beck gewandt.

Heidel berichtete auch davon, dass ein Neubau mitten in einer geschlossenen Häuserzeile nicht immer einfach ist. So seien beim Abriss des einstigen Hotels viele Bürger stark belastet worden. „Erst hat uns zum Beispiel ein Geschäftsinhaber angerufen und gesagt, wir sollen nicht so viel Wasser spritzen, weil seine Auslegeware nass wird. Gut, dann haben wir die Arbeiter gebeten, etwas weniger Wasser einzusetzen. Kurze Zeit später meldet sich ein anderer Ladeninhaber und sagt, wir sollen mehr spritzen, da es viel zu sehr staube.“

Dass die von Beck gewünschten Kräfte des Marktes mit der 6,4-Millionen-Euro-Investition des Kommunalunternehmens bereits entfesselt sind, belegt die Nachfrage nach Wohnungen und Gewerbeflächen. „Wir sind noch gar nicht in die Werbung gegangen und haben schon

3800 Quadratmeter in drei Gebäuden

Das „Wohn- und Geschäftshaus Kronprinz“ besteht aus drei Gebäudeteilen mit zusammen 3800 Quadratmeter Brutto-Geschossfläche. Das ehemalige Sparkassenhaus wird generalsaniert. Hier bleiben die bisherigen Praxen als Mieter erhalten, allerdings ziehen sie in andere Stockwerke um. Das Erdgeschoss dieses Hauses und

des angrenzenden Neubaus wird vereint. Die Sparkasse Hochfranken wird die Fläche kaufen und hier eine neue Hauptgeschäftsstelle einrichten. Den ersten Stock des Neubaus mietet das Geldhaus. Im weiteren Gebäude entstehen Gewerberäume, im Hof ein Wohnhaus mit neun Wohnungen, die teilweise schon verkauft sind.

mehrere Einheiten verkauft. Erst heute habe ich wieder einen Anruf von einem Interessenten erhalten, der sich eine Wohnung reservieren lassen wollte.“ Bürgermeister Beck lächelte angesichts dieser Erfolgsgeschichte. „Na, dann bauen wir eben gleich das nächste Haus nebenan.“

Nur zwei Gäste haben Stadt und KU mit dem Abriss des alten Hotels endgültig vertrieben: das Storchennest. Dieses hatte sich 2016 überraschend auf dem ehemaligen Hotel-

kamin einen Horst gebaut und gebrütet. Auch wenn Heidel veranlasst hat, dass auf dem schräg gegenüberliegenden städtischen Gebäude Markt 1 ein Ersatz-Horst aufgestellt wird, hat das den Störchen nicht imponieren können. Sie wurden in Wunsiedel nicht mehr gesehen.

Regierungsrätin Heidrun Piwernetz ließ es bei einem Spatenstich bewenden. Auf eine Rede verzichtete sie, da sie schnell zu einen weiteren Termin eilen musste.